Wir Leonhard auß Gottes verhengnuß Abbt des Closters Oberzell Premonstratenser Ordens vnder Wirtzburg am Main
gelegen, Bekennen offentlich hiemit disem brief, daß an heut dato hor hus erschienen ist, der Erbar Michael Hunder
von Wallbrunn gebürtig, vnderthänig anzaigend wie daß Er nun etliche Jahrlang außer seines Vatterlands in
der Fremde sich aufhalten, auch der mehreren horsamen hatte, hiermittels Göttlicher gnaden an derselben orthen einen
seinen gelegenheit nach sich häuslichen niderzulassen, dahero den ihme seiner ehelichen geburth, herkommens, vnd das
Er mit keiner Leibaigenschaft behaft, glaubwürdiger schein vnd vrkunth zuhaben hermeldt, mit vnderthänigem an-
ruffen vnd bitten, daß wir die Ehrenbare Georgen Horst vnd Wilhelmen Stöhr beede Burgern zu Marstaten Wall-
brunn, als die dessen gut wissens haben, hierüber horen, vnd ihme alßdann ihre außsagen glaubwürdigen schein
vnd vrkunth mitheilen vnd geben wolten.

Weilen nun männiglich die warheit zubefordern, vnd dem Nach-
andern derselben Kundschaft zugeben schuldig:

Do haben wir die hergenannte beede Zeugen hörth, vnd die
darauf bey ihren pflichten, damit sie hus zugethan vnd verwandt seindt, ein jedtwedere insonder-
heit befragt vnd gefragt, ihnen vnd ihe ieden insonderheit zu gut kunth vnd zu wissen, daß weillandt Hannß Hunder
vnd Margaretha sein Ehewib beede nunmehro frel: hergebracht im Dreyßigjährigen vnd fünffzehenten Jahr, Christlichen
gebräuch nach miteinander von Wallbrun aus nach Eisberg zu Kirchen vnd Straßen gangen, hernachers zu Wallbrunn
wie frommen vnd ehrlichen Christen gezimbt, bey vnd miteinander gehaust vnd gewohnt, vnd in wehrender solcher
ihrer ehelichen beywohnung obgenandter Michael ehelichen erzeugt vnd erhalten haben, auch sich inderzeit, mit wenig alß
mehrgedachter Michael Hunder, so lang Er zu Wallbrun gewesen, sich gegen männiglich friedsamb ehrbarlich vnd wohl ver-
halten, vnd daß Er, ohnne ihnen wissens, mit Leibaigen pundern frey sey.

Derowegen gebieth an alle vnd
jede Obrandts gebüth nach hiesiger Heimd freundlichst gesinnt, die wollen gedachten Michaeln Hunder ehelich vnd ehelichen ver-
bunden, vnd sonderlich daß Er von hus oder husseren Ursachen, vnd ohnne hus Gerichtzwangs hergebracht worden, sonsten
von männiglichen der Leibaigenschaft halber beforgt sey, mit allem vollkommen glauben geben, sondern ihne auch vnd
das, vnd seinen wohlverhaltens halber, alle gnädige befürderung vnd gunstigen willen erzeigen, daß Keinen weiter
umbeim Jahren auch derghleichen oder andere begebenheit hinderrüb der gebüth nach zu beschwerden habe, ihr
zu ehrkunth haben wir disen brief mit hussern Abbtey Insigel bekräftigen lassen, so geschehen im hussern
Closter Oberzell den Vihen vnd zwanzigisten monatstag Maij des Sechzehenhundert fünff vnd dreyßigisten
Jahrs.

(Geburtsbrief
Michel Eindorb von Gualbron schon 9th
alhier

Stadtarchiv Heidingsfeld

1645 Mai 27